

Vertrag unterzeichnet

Autor(en): **Breitenmoser, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737931>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vertrag unterzeichnet

Die Päpstliche Schweizergarde setzt ein neues Ausbildungskonzept für die künftigen Rekrutenschulen um, das in Zusammenarbeit mit der Tessiner Kantonspolizei erstellt wurde.

VON DER SCHWEIZERGARDE IN ROM BERICHTET SERGENTE URS BREITENMOSER

Die Kommandanten der beiden Korps, Oberst Christoph Graf (Schweizergarde) und Oberst Matteo Cocchi (Kantonspolizei Tessin), haben am 26. September 2016 im Gardequartier die Vereinbarung unterzeichnet.

Durch die Neustrukturierung der Rekrutenschule wird eine weitere Professionalisierung des traditionsreichen Korps der Schweizergarde angestrebt.

Staatsrat Norman Gobbi vertrat das Tessin, das das neue Ausbildungsangebot für die Schweizergarde koordiniert.

Die neu gestaltete Rekrutenschule besteht aus zwei Teilen. Zunächst werden die Rekruten nach Rom fliegen, um sich den medizinischen Untersuchungen zu unterziehen. Für einen Monat werden sie danach eine Ausbildung bei der Tessiner Kantonspolizei absolvieren. Themen:


- Elemente Psychologie und Recht
- Brandbekämpfung
- lebensrettende Sofortmassnahmen
- Schiessausbildung
- persönliche Sicherheit
- taktisches Verhalten und Sport

Erfahrung und Fachwissen

Die Rekruten profitieren von der Erfahrung und vom Fachwissen verschiedener Experten. Nach dieser Ausbildung wer-



Staatsrat Gobbi, Oberst Cocchi (Kantonspolizei Tessin), Oberst Graf (Schweizergarde).

den die Rekruten in den Vatikan zurückkehren und einen weiteren Monat im Quartier der Schweizergarde ausgebildet. Diese Ausbildung beinhaltet das Erwerben der notwendigen Orts- und Personenkenntnisse, der ersten Grundkenntnisse der italienischen Sprache sowie eine gardespezifisch-militärische Ausbildung und das Vermitteln der Schutzaufgaben. 

110 Gardisten, seit 1506

Die Schweizergarde, bestehend aus 110 Gardisten, wurde 1506 von Julius II. gegründet. Sie zeichnet für den Schutz des Papstes verantwortlich, begleitet ihn auf seinen Auslandsreisen und kontrolliert die Haupteingänge zur Vatikanstadt.



Vor der Tessinerfahne im Hof der Schweizergarde: die Vertreter des Kantons Tessin und der Päpstlichen Schweizergarde.